

Bemerkungen zu „Paper Moon“

Erscheinungsjahr: 1973

Regisseur: Peter Bogdanovich

Darsteller: Ryan O’Neal, Tatum O’Neal, Madeline Kahn, John Hillerman, Randy Quaid

Vorbemerkungen: **Peter Bogdanovich** zählt zu den wichtigsten Hollywood-Regisseuren der siebziger Jahre des 20. Jahrhunderts. Zu dieser Zeit wurden die bisherigen Themen der Hollywoodfilme in Frage gestellt und neue Themenfeldern besetzt. Mit einer relativ neuen Filmsprache erzählen die neuen Lichtspiele vom Leben von Außenseitern, die keine Helden sind. Erfolglosigkeit, Kriminalität, Sinn- und Werteverlust in der amerikanischen Gesellschaft, das Scheitern des „**American Dream**“ sind Gegenstand dieser Filme. **Paper Moon** ist ein Paradebeispiel des „**New Hollywood**“. Der Film entstand nach dem Bestseller von **Joe David Brown** „**Addie Pray**“. In Deutschland ist dieses Buch beim Rowohlt-Verlag unter dem Titel „**Die Geschichte von Addie und Long Boy und wie sie beide fröhlichen Herzens auf anderer Leute Kosten lebten**“ erschienen.

Der Film lebt u.a. von der Klasse der beiden Hauptdarsteller **Ryan und Tatum O’Neal**. Für Tatum O’Neal war dies die erste Filmrolle überhaupt, für die sie den Oscar als beste Nebendarstellerin erhielt. Das äußerst problematische Vater-Tochterverhältnis, das bei den O’Neals herrschte und heute auch noch herrscht, ist Gegenstand von Büchern und vielen Klatsch-Zeitungsmeldungen. Tatum O’Neal behauptet von ihrem Vater krankenhaushausreif geprügelt worden zu sein, als er erfuhr, wer den Oscar bekommen sollte. Er missgönnte seiner Tochter den Erfolg.

Weiterer Erfolgsfaktor für den Film war die verwendete Musik. Original-Aufnahmen von **Paul Whiteman, Hoagy Carmichael, Ozzie Nelson, Bing Crosby, Tommy Dorsey** u.a. wurden passend im Film eingesetzt. Weitere Ausführungen zur Musik sind am Ende der Besprechung zu finden.

The Directors Company presents

RYAN O'NEAL

▲
**PETER BOGDANOVICH
PRODUCTION**

**"PAPER
MOON"**



As P.T. Barnum put it,
"There's a sucker born every minute."

The Directors Company presents Ryan O'Neal in A Peter Bogdanovich Production "PAPER MOON"

Co-starring Madeline Kahn · John Hillerman · And introducing Tatum O'Neal as Addie
Screenplay by Alvin Sargent · Based on the novel, "Addie Pray," by Joe David Brown



Directed and Produced by Peter Bogdanovich · A Paramount Release



[Soundtrack Album Available On Paramount Records]

COPYRIGHT © 1973 BY PARAMOUNT PICTURES CORPORATION. ALL RIGHTS RESERVED.

73/129

"PAPER MOON"

Filmplakat

Filminhalt: Kansas, USA in den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts. Eine große Wirtschaftskrise, Arbeitslosigkeit, Prohibition, Landflucht und Depression beherrscht das Land. Mit den unmöglichsten Methoden versucht jeder ein wenig Geld zu ergattern, um seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Auf der Verlierer-Straße befindet sich auch die neunjährige Addie Loggins (**Tatum O'Neal**), die gerade ihre Mutter verloren hat und diese beerdigen muss, ohne zu wissen, wer ihr beim Überlebenskampf helfen wird. Nur ein Pfarrer und zwei ehemalige Nachbarinnen ihrer toten Mutter sind zur Beerdigung erschienen. Wie ein Deus ex Machina erscheint bei dieser Zeremonie der gerissene Betrüger Moses Pray (**Ryan O'Neal**), der die Mutter – eine Nachtclubtänzerin – kannte und wohl ihr Liebhaber war. Als erstes stiehlt er von einem anderen Grab Blumen und reiht sich in das Häuflein der Trauernden ein. Als die Beerdigung vorüber ist, sprechen ihnen die Nachbarinnen auf die Ähnlichkeit von Addie und ihm an. Es entsteht sofort der Verdacht, dass Moses der Vater der Neunjährigen ist. Man überredet den charmanten Betrüger das kleine Mädchen nach Missouri zu ihrer Tante zu bringen, die Addie aufnehmen soll. Nur widerwillig geht Moses auf diese Wünsche ein und nimmt Addie in seinem maroden Auto mit.



Addie (Tatum O'Neal) und Moses (Ryan O'Neal)

Die kriminelle Veranlagung von Moses kommt zum Vorschein, als er zunächst von einem Bruder des Mannes, der den Tod von Addies Mutter durch einen Verkehrsunfall verschuldet hatte, 200 Dollar erpresst. Diese nutzt er, um sein defektes Auto zunächst einmal reparieren zu lassen. Danach versucht er das kleine Mädchen los zu werden, indem er ihr eine Zugfahrkarte nach St. Joseph in Missouri zur ihrer Tante besorgt. Doch in Addie beginnt der Kampfeswille zu wachsen. In einem Lokal, das beide aufsuchen um auf den nächsten Zug zu warten, fordert sie lautstark vor einem zuhörenden Publikum die 200 Dollar, die Moses in ihrem Namen erpresst hat. Außerdem verkündet sie lautstark, dass Moses ihr Vater sei. Die kleine, rotzfreche Göre nervt Moses solange, bis er sie doch in seinem Auto mitnimmt.



Addie stellt ihre Forderungen an Moses

Unterwegs geht der gerissene Betrüger seiner Arbeit nach. Er verkauft überteuerte Bibeln an Witwen, deren Männer vor kurzem gestorben sind. Mit einem fiesen Trick – er entnimmt den Namen der Verstorbenen der Zeitung – macht er den Trauerenden klar, dass ihre verstorbenen Männern für sie eine luxuriöse Bibel mit ihrem eingedruckten Namen bestellt haben. Aus Pietätsgründen kaufen die meisten Witwen dann diese dem Schwindler ab. Bald darauf erkennt Moses, welche Geschäfte er mit dem Charme und der gespielten Naivität des kleinen Mädchens gegenüber seinen Betrugsopfern machen kann. Sie treten darauf bei ihren kriminellen Geschäften mit klar verteilten Rollen im Team auf. Trotzdem treten durch die unterschiedlichen Charaktere der Beiden viele Spannungen und Missverständnisse auf. Im Laufe der Autofahrt entsteht aber zwischen ihnen so etwas wie Freundschaft.



Tatum O'Neal als Addie

Auf ihrer Fahrt durch Ohio lernt Addie weitere Gauner-Tricks von Moses. Geschickt betrügt Addie beim Geldwechseln nun kleine Geschäftsleute und Kirmesbudenbesitzer. Auf einem Kirmesmarkt lernt der Gauner eine zweifelhafte Tänzerin Trixie (**Madeline Kahn**) kennen, die das Publikum mit erotischen Tänzen in den Bann zieht. Addie wird zusammen mit Imogene - einem fünfzehnjährigen schwarzen Dienstmädchen von Trixie - auf den Rücksitz des Autos verbannt, damit die Tänzerin mit Moses auf dem Vordersitz durch die Lande ziehen kann.



Imogene, Addie, Moses und Trixie

Voller Eifersucht und mit Unterstützung durch das schwarze Hausmädchen versucht die kleine Göre den Gauner und die Tänzerin auseinander zu bringen. Bei der Durchreise in einer Stadt schlägt die Stunde der Rache für Addie. Da sie weiß, dass Trixie Männer gegen Geld beglückt, täuscht das Mädchen der Tänzerin vor, dass der Portier des Hotels sie für 25 Dollar haben will. Dem möglichen Schäferstündchen nicht abgeneigt, besucht der entsprechend instruierte Hotelbedienstete Trixi in ihrem Zimmer. Um die Intrige vollkommen zu machen, wird Moses über den Herrenbesuch bei Trixi informiert. Der Streit ist da und die Liaison ist beendet. Für die Hilfe durch Imogene, die bei dem Täuschungs-Manöver behilflich war, erhält diese 30 Dollar von Addie, damit sie nach Hause zu ihrer Mutter fahren kann.

Weiterhin unterwegs mit dem Auto warten die nächsten Abenteuer. Einem Alkoholschmuggler (**John Hillerman**) verkauft das Gauner-Duo Moses und Addie seinen eigenen Alkohol, den sie zuvor aus dem Versteck des Schmugglers gestohlen haben. Der Erlös dieses Trick-Betruges beträgt 625 Dollar. Doch es kommt zur Katastrophe. Der Bruder des betrogenen Schmugglers ist der Sheriff im Distrikt. Es kommt zu einer wilden Verfolgungsjagd zwischen der Polizei und den Reisenden. Konsequenz ist eine Verhaftung von Addie und Moses. Beide werden zur

Polizeiwache gebracht und verhört. Mit einem Trick gelingt es aber den Verhafteten zu fliehen. Zu beider Glück hat Addie das Geld in ihrem Hut versteckt und kann es dadurch mitnehmen. Es kommt zu einer weiteren, rasanten Verfolgungsjagd. In deren Verlauf kommen die Verfolgten auf einer Farm vorbei. Auf dieser versuchen sie ihr polizeibekanntes Auto gegen einen alten Lastwagen zu tauschen. Der Besitzer und seine vier rauflustigen Söhne wollen dies aber nicht. Erst nach einem Ringkampf mit einem der Söhne (**Randy Quaid**) gelingt der Tausch. Moses glaubt damit den Sheriff losgeworden zu sein.

Trotz der Überquerung der Staatsgrenze zwischen Kansas und Missouri verfolgt der rachsüchtige Sheriff mit seinen Gehilfen die Flüchtigen. Es kommt wie es kommen muss. Moses wird von der Polizeitruppe zusammengeschlagen und seiner Barschaft beraubt.

Zu guter Letzt liefert der Gauner trotzdem das kleine Mädchen bei ihrer Tante ab. Die kleine, selbstbewusste Göre läuft aber nach einer Viertelstunde wieder davon, um Moses zu suchen. Sie findet ihn wartend in dem alten Lastwagen. Dort betrachtet er ein Bild, das Addie zurückgelassen hat. Es zeigt das Mädchen auf einem Papiermond sitzend, das sie auf der Kirmes hat aufnehmen lassen. Addie beharrt auf ihrem Willen, mit ihm davon zu fahren. Sie ist überzeugt davon, dass Moses ihr Vater ist.



Foto Addie mit Widmung für Moses

Anmerkungen K.H.:

Der Film stellt eine wunderschöne Mischung aus Roadmovie, Komödie und Drama dar - zu gleichen Teilen aus Düsternis wie von Romantik und Sehnsucht erfüllten Bildern -. Untermalt wird dies durch den Soundtrack von Original -Musikstücken aus den Jahren 1929 – 1941. Vertreten sind die Meister der Swing-/Unterhaltungsmusik der damaligen Zeitepoche. Die schwere Zeit der Wirtschaftskrise und Depression in den USA gerät damit rückblickend zu einer Epoche des Erfindungsreichtums, der Chancen und damit auch der Freiheit.

Orientiert hat sich das Lichtspiel wohl auch an dem 1934 gedrehten Film „**Little Miss Marker**“ mit dem Kinderstar **Shirley Temple**. Der Film erhielt seinen Titel nach dem Jazz-Standard „**It's only a Papermoon**“, den der Komponist Harold Arlen 1933 für ein Musical schrieb. Der Regisseur Peter Bogdanovich stieß bei Recherchen nach geeigneter Filmmusik auf diesen Titel, der ihm sofort gefiel. An die Komposition erinnert auch eine Szene im Film auf der Kirmes, die Addie und Moses besuchen. Den Hintergrund für Fotoaufnahmen mit Kirmesbesuchern bildet ein Papiermond.

Das Stück erklingt im Vorspann des Filmes in einer Big-Band-Version von **Paul Whiteman** (Vocal: **Peggy Healey**). Viele Jazz-Musiker haben den Titel aufgenommen, darunter **Nat King Cole** oder **Ella Fitzgerald**. Zwei weitere Höhepunkte bilden die **Boswell Sisters** mit „**I found a Million Dollar Baby**“ und der unvergleichliche **Tommy Dorsey** mit seiner Posaune in „**After you’ve gone**“. Fast alle Titel, die nachstehend aufgeführt sind, passen von Musik und Text zu der Handlung des Filmes. Nur der Song „**On the Banks of the Ohio**“ – ein Lied über einen Mord -, den später **Olivia Newton-John** zu Pop-Hitparadenehren führte, passt weder vom Text noch der Musik.



Papermoon

Film-Musik:

Interpret	Titel
Paul Whiteman & His Orchestra	It's Only A Paper Moon
Ozzie Nelson & His Orchestra	About A Quarter To Nine
Leo Reisman & His Orchestra	(It Will Have To Do) Until The Real Thing Comes Along
Dick Powell	Flirtation Walk
Bing Crosby	Just One More Chance

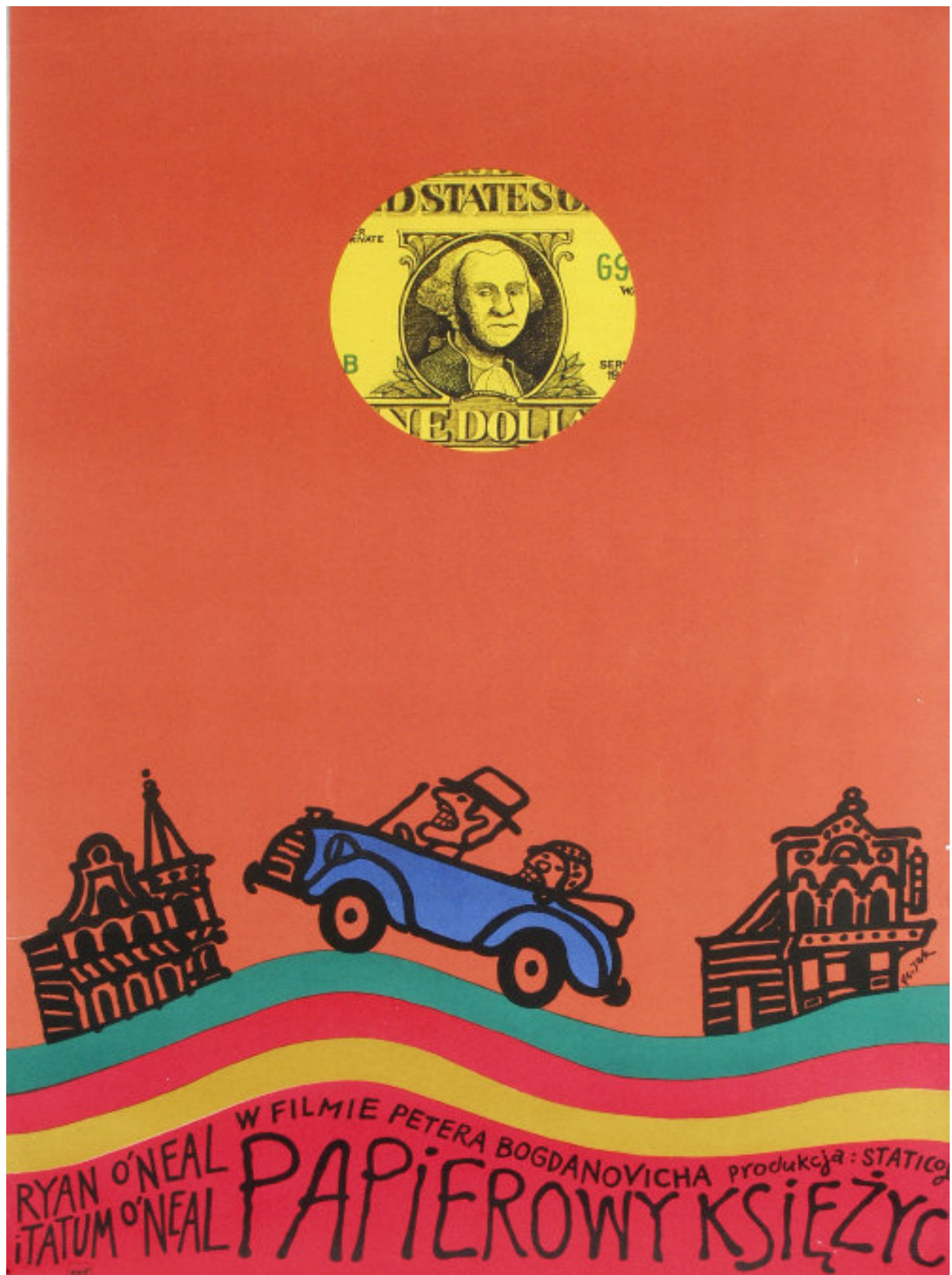
Jimmie Grier & His Orchestra	One Hour With You
Victor Young & His Orchestra & The Boswell Sisters	I Found A Million Dollar Baby
Jimmie Grier & His Orchestra	The Object Of My Affection
Hoagy Carmichael & His Orchestra	Georgia On My Mind
Paul Whiteman & His Orchestra	A Picture Of Me Without You
The Blue Sky Boys	On The Banks Of The Ohio
Jimmie Davis	My Mary
Tommy Dorsey & His Orchestra	After You've Gone
Enric Madriguera & His Hotel Biltmore Orchestra	Let's Have Another Cup Of Coffee
Johnny Hamp's Kentucky Serenaders	Sunnyside Up

Die obigen Titel sind Originaleinspielungen aus den Jahren 1929 – 1941 und wurden als LP 1973 veröffentlicht. Im Film werden diese Aufnahmen gekürzt verwendet. Bei einer zweiten Auflage der Langspielplatte als CD wurden Aufnahmen von **Django Reinhardt und dem Hot Club de France** aus den Jahren 1936-1939 hinzugefügt, die nicht im Film zu hören sind. Ein sehr geschickter und passender Marketing-Trick, da diese Musik wirklich haargenau den Film trifft.

Folgende Musik-Stücke finden sich zusätzlich auf der CD:

Interpret	Titel
Django Reinhardt & Hot Club de France	Limehouse Blues
	Are You in the Mood?
	You're Driving Me Crazy
	When Day Is Done
	Leieberstraum No.3
	Mystery Pacific
	Improvisation
	Minor Swing
	Swingin' with Django

	Echoes of Spain
	I'll See You in My Dreams



Polnisches Filmplakat zu "Paper Moon"